







hat sich eine so günstige Gelegenheit so bald nicht wieder haben mögen.  
Herr Referent erläutert auf dem Ausschusse das Grundstück an sich als geeignet bestimmt und ausgesucht habe, daß er aus principiellen Gründen die Verwendung von holländischen Mitteln verweisen müsse; derselben Ansicht ist übrigens laut Protokoll auch Herr Vorwärts-Ehning gewesen. Er, Herr Rektor, habe am Ausdruck gebracht, was in den Ausschüssen bestimmt werden sei. Es bliebe übrigens auch dabei, daß man für eine, doch unerhebliche summe einen fremden Namen tragende Sitzung principiell Bedenken tragen sollte, Mittel des holländischen Stammvermögens zu vermeiden.

Herr Vorwärts-Ehning — mit Bezeichnung des Collegiums zum dritten Male des Wortes — erregte wiederholte — wiederholte, daß man nicht prinzipiell, sondern nur in diesem Falle und zur Zeit gegen die Verwendung holländischer Mitteln protestieren solle. Es sei eben zur Zeit gar nicht notwendig, die Sothe zu beschwirren.

Herr Vorwärts-Ehning, Prof. Dr. v. Sothe kritisierte mit Zustimmung zur Vorlage; es ist wirklich eine Pflicht der Universität, die Sitzung endlich ins Leben treten zu lassen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Referenten wiederholte der Herr Vorwärts, daß nach seiner Auffassung der frühere Beschluss der beiden Collegien, daß die Stadt sich an der Sitzung durch schriftliche Übereinstimmung des Ausschusses beteiligen solle, ein principieller gewesen sei.

Herr Oberrechtsrat Schmidt bemerkte sich für die Vorlage. Es habe sich wohl nur noch darum, ob das Grundstück an sich geeignet sei, und da dann er allerdings die Einwendungen, die der Herr Referent dagegen gemacht habe, für nicht durchschlagend.

Herr Referent bemerkte, daß der principielle Beschluss der zahlreichen Collegien nur auf Bezeichnung der Stadt mit Mitteln geprägt sei, daß das Grundstück eine bevorrechtigte Aquisition nicht darstellen werde.

Herr Vorwärts batte um Abstimmung, da man an dortiger Stelle den Stand der Sitzung, alle Räume unterzubringen, doch einmal nicht erreichen könne.

Herr Vorwärts-Ehning bemerkte zunächst gegenüber Herrn Vorwärts, daß man auch bei früheren Besprechungen immer davon ausgegangen sei, daß es wohl nicht möglich sein werde, alle Räume in der Anstalt unterzubringen. Zwecklos ist ihm noch dem Ausschusssprecher, daß die Nachfrage von der Ansicht principieller Nichtverhinderung der Stadt mit Mitteln ausgegangen sei.

Der Standpunkt sei aber nach seiner früheren Ausführung nicht korrekt und widerstreite den Vorwärtsanträgen. Auch der für die Abstimmung gelangte Herr vorwärts, daß die Kinder jetzt noch ganz gut anderwohl untergebracht werden können, während die anderen Befürworter des Collegiums, der davon ausging, daß man nunmehr ein baldiges Verfahren der Anstalt wünsche. Der Vortrag übertrug auch eine moralische Verpflichtung gegenüber den Eltern und dem Consistorium, doch man kann leicht endlich die Sitzung ins Leben treten lassen; deshalb werde er gegen den Auschusstantrag stimmen.

Als Vorwärts zog er hinzu, daß man für den Fall der Abstimmung des Ausschusstantrags keine nur über den Kauf des Grundstücks bestehende, sondern über die Vorlage oder die Ausführungsgrundsätze lassen müsse, damit das Consistorium durchsetzen werde.

Herr Städtebau Hentschel bemerkte, daß das Grundstück im Bereich 2000 A. wenig geeignet wäre.

Herr Architekton Hentschel bemerkte, daß finanzielle Bedenken nicht zu beklagen seien, da solche vom Finanzausschuss nicht gekennzeichnet werden seien. Deshalb werde er für die Vorlage stimmen.

Herr Mayer erläuterte, daß eine Bereitstellung für die Stadt aus der Errichtung des Ausstuhnsatzes keine einzige darüber steht. Er teilte — angeföhrt der früheren Beschränkung und der Herrn Oberbaudirektor Dr. Seeger getroffenen Gründe — von seinem Vorwärts-Ehning zurück und wurde für die Vorlage stimmen.

Herr Vorwärts-Ehning stellte zunächst eine Frage auf das Auschusstantrag. Sollte dieser abgelehnt werden, wieviel er fragt, ob man den Kauf des Grundstücks zulassen. Wechselt Wegeleiter beklagte, da sollte er es für selbstverständlich, daß die Vorlage zur Weiterleitung des Ausschusstantrags durch den Verfassungsausschuss an die Nachfrage zurückgehen.

Vorwärts ist man einverstanden.

Der Ausschusstantrag wird mit 27 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

V. Gerecht berichtet Herr Mayer für den Finanzausschuss unter Aufstellung eingeschärfeter Bemerkungen und Angabe der Abstimmungsergebnisse:

Die Haushaltspolitik des Vorwärts Alt-Leipzig und des evangelisch-lutherischen Gemeindeverbandes für das Jahr 1894, sowie die Ausführung einer Rücksichtnahme von 1882/90 A.

Herr Referent bemerkte: Bei der Haushaltspolitik hat man Bedenken gegen die außerordentlich eingestellten 300 A. zur Vergesamtzung der Vollkohle, indem man fürchtet, daß andere Räume mit gleichen Einstellungen nachfolgen könnten. Man wollte dies aber nur im Interesse errichten haben, ohne daraus einen Nutzen zu holen.

Der Ausschusstantrag:

zu erhalten, daß Bedenken nicht erhoben werden,

wird einstimmig angenommen.

VI. Oberbaurat Herr Mayer berichtet für denselben Ausschuss über Ausschusstantrag von 2500 A. als Preis für die evangelisch-lutherische Discontoanstalt zu Dresden a. conto 42.

Die von dem Ausschusse hierzu beantragte

Berechnung

erfolgt einstimmig.

VII. Das Reiter über:

Geist des Turnvereins der Südböhmstadt um Belassung der jährlichen Subvention in Höhe von 1000 A. erachtete derselbe Herr Referent für den Finanzausschuss, indem er bemerkte:

Das könnte nicht bestimmt, daß Willkürsprache für das Gleiche des Vereins vorhanden. Es sei möglichst in seinem Vermögen und seinen Einkünften gestellt, daß die beiden anderen Alt-Leipziger Vereine, denen von Seiten der Stadt mehr Entgegenkommen gezeigt werden sei; er habe ganz auf eigenen Mitteln neue Hallen errichtet, wie Herr Referent des Altenrates darlegt. Auch jetzt sei er bedroht durch die notwendige Heraufsetzung einer Mietzinssteigerung und das Wegfallen des Turnens der Böhmstadt in seiner Halle.

Der Ausschusstantrag:

den Ratte die Eingabe zur Berechnung zu überweisen,

wird einstimmig angenommen.

VIII. Geist des Turnvereins der Südböhmstadt um Belassung der jährlichen Subvention in Höhe von 1000 A. erachtete derselbe Herr Referent für den Finanzausschuss, indem er bemerkte:

Ein Widerspruch besteht zwischen dem Willkürsprache für das Gleiche des Vereins vorhanden. Es sei möglichst in seinem Vermögen und seinen Einkünften gestellt, daß die beiden anderen Alt-Leipziger Vereine, denen von Seiten der Stadt mehr Entgegenkommen gezeigt werden sei; er habe ganz auf eigenen Mitteln neue Hallen errichtet, wie Herr Referent des Altenrates darlegt. Auch jetzt sei er bedroht durch die notwendige Heraufsetzung einer Mietzinssteigerung und das Wegfallen des Turnens der Böhmstadt in seiner Halle.

Der Ausschusstantrag:

den Ratte die Eingabe zur Berechnung zu überweisen,

wird einstimmig angenommen.

X. Die Vorlage, betr.:

Gefüllung des Schuhvertrags vor dem IX. Bürgergericht und 10. Bezirksgerichte an der Schwarzenbergstraße mit einem Aufwande von 3840 A. a. conto Stammbauerns (Referent Herr Vorwärts-Ehning) einstimmig

Genehmigung

erhältlich.

XI. Dreitl. Herr Referent berichtet für dieselben Ausschüsse über die Vorlage, betr.:

Herstellung des Schuhvertrags vor dem IX. Bürgergericht und 10. Bezirksgerichte an der Schwarzenbergstraße mit einem Aufwande von 3840 A. a. conto Stammbauerns (Referent Herr Vorwärts-Ehning) einstimmig

Genehmigung

erhältlich.

XII. Die Vorlage, betr.:

Gefüllung des an der Ecke der Schwarzen- und Weißgerberstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 21 durch einen Willkomm mit einem Aufwande von 450 A. a. conto Stammbauerns (Referent Herr Vorwärts-Ehning) behutsam und einstimmig

genehmigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

XL 1) In der nichtöffentlichen Sitzung wurde zu der Vorlage, betrifft:

Erläuterung gegen die Oberbauräte Urban auf Anfechtung des Eigentums der Stadt an der Parzelle Nr. 321b des Glashofs für die Stadt Leipzig, des Käufers der Parzelle Nr. 321b des Verwaltungsausschusses:

der Vorlage einstimmig mit der Bedenken, daß die Klage auf Bezeichnung des Willkomm gegen die Bezeichnung der Stadt im Glashof schoßen wird, ohne Bedenken einstimmig angenommen.

2) Zu der Vorlage, betr.:

Aufstellung des Herrn Kreisdirektors Vogel als ständigen Sachverständigen an der höheren Schule für Bildhauer,

wurde auf Antrag des Schulschaffens einstimmig beschlossen:

a. der Vorlage beizustimmen,

b. von dem votum negativum keinen Gebrauch zu machen.

## Sport.

Chemnitz, 25. Juni. Am Sonntag früh 4 Uhr 15 Minuten wurden in Rothenburg a. d. (16 km) 384 Tauben des Freizeitvereins "Giblitz" in Chemnitz in Freiheit gelegt. Obgleich in Rothenburg höchst Wetter gewesen ist, so haben die Tauben jedoch vermutlich nicht auf ihrer Heimat gefunden.

Herr Vorwärts-Ehning, Prof. Dr. v. Sothe kritisierte mit Zustimmung zur Vorlage; es ist wirklich eine Pflicht der Universität, die Sitzung endlich ins Leben treten zu lassen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Referenten wiederholte der Herr Vorwärts, daß nach seiner Auffassung der frühere Beschluss der beiden Collegien, daß die Stadt sich an der Sitzung durch schriftliche Übereinstimmung des Ausschusses beteiligen solle, ein principieller gewesen sei.

Herr Oberrechtsrat Schmidt bemerkte sich für die Vorlage. Es habe sich wohl nur noch darum, ob das Grundstück an sich geeignet sei, und da dann er allerdings die Einwendungen, die der Herr Referent dagegen gemacht habe, für nicht durchschlagend.

Herr Referent bemerkte, daß der principielle Beschluss der zahlreichen Collegien nur auf Bezeichnung der Stadt mit Mitteln geprägt sei, daß das Grundstück eine bevorrechtigte Aquisition nicht darstellen werde.

Herr Vorwärts batte um Abstimmung, da man an dortiger Stelle den Stand der Sitzung, alle Räume unterzubringen, doch einmal nicht erreichen könne.

Herr Vorwärts-Ehning bemerkte zunächst gegenüber Herrn Vorwärts, daß man auch bei früheren Besprechungen immer davon ausgegangen sei, daß es wohl nicht möglich sein werde, alle Räume in der Anstalt unterzubringen. Zwecklos ist ihm noch dem Ausschusssprecher, daß die Nachfrage von der Ansicht principieller Nichtverhinderung der Stadt mit Mitteln ausgegangen sei.

Der Standpunkt sei aber nach seiner früheren Ausführung nicht korrekt und widerstreite den Vorwärtsanträgen. Auch der für die Abstimmung gelangte Herr Vorwärts, daß die Kinder jetzt noch ganz gut anderwohl untergebracht werden können, während die anderen Befürworter des Collegiums, der davon ausging, daß man nunmehr ein baldiges Verfahren der Anstalt wünsche. Der Vortrag übertrug auch eine moralische Verpflichtung gegenüber den Eltern und dem Consistorium, doch man kann leicht endlich die Sitzung ins Leben treten lassen; deshalb werde er gegen den Auschusstantrag stimmen.

Als Vorwärts zog er hinzu, daß man für den Fall der Abstimmung des Ausschusstantrags keine nur über den Kauf des Grundstücks bestehende, sondern über die Vorlage oder die Ausführungsgrundsätze lassen müsse, damit das Consistorium durchsetzen werde.

Herr Vorwärts-Ehning, Prof. Dr. v. Sothe kritisierte mit Zustimmung zur Vorlage, es ist wirklich eine Pflicht der Universität, die Sitzung endlich ins Leben treten zu lassen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Referenten wiederholte der Herr Vorwärts, daß nach seiner Auffassung der frühere Beschluss der beiden Collegien, daß die Stadt sich an der Sitzung durch schriftliche Übereinstimmung des Ausschusses beteiligen solle, ein principieller gewesen sei.

Herr Oberrechtsrat Schmidt bemerkte sich für die Vorlage. Es habe sich wohl nur noch darum, ob das Grundstück an sich geeignet sei, und da dann er allerdings die Einwendungen, die der Herr Referent dagegen gemacht habe, für nicht durchschlagend.

Herr Referent bemerkte, daß der principielle Beschluss der zahlreichen Collegien nur auf Bezeichnung der Stadt mit Mitteln geprägt sei, daß das Grundstück eine bevorrechtigte Aquisition nicht darstellen werde.

Herr Vorwärts batte um Abstimmung, da man an dortiger Stelle den Stand der Sitzung, alle Räume unterzubringen, doch einmal nicht erreichen könne.

Herr Vorwärts-Ehning bemerkte zunächst gegenüber Herrn Vorwärts, daß man auch bei früheren Besprechungen immer davon ausgegangen sei, daß es wohl nicht möglich sein werde, alle Räume in der Anstalt unterzubringen. Zwecklos ist ihm noch dem Ausschusssprecher, daß die Nachfrage von der Ansicht principieller Nichtverhinderung der Stadt mit Mitteln ausgegangen sei.

Der Standpunkt sei aber nach seiner früheren Ausführung nicht korrekt und widerstreite den Vorwärtsanträgen. Auch der für die Abstimmung gelangte Herr Vorwärts, daß die Kinder jetzt noch ganz gut anderwohl untergebracht werden können, während die anderen Befürworter des Collegiums, der davon ausging, daß man nunmehr ein baldiges Verfahren der Anstalt wünsche. Der Vortrag übertrug auch eine moralische Verpflichtung gegenüber den Eltern und dem Consistorium, doch man kann leicht endlich die Sitzung ins Leben treten lassen; deshalb werde er gegen den Auschusstantrag stimmen.

Als Vorwärts zog er hinzu, daß man für den Fall der Abstimmung des Ausschusstantrags keine nur über den Kauf des Grundstücks bestehende, sondern über die Vorlage oder die Ausführungsgrundsätze lassen müsse, damit das Consistorium durchsetzen werde.

Herr Vorwärts-Ehning, Prof. Dr. v. Sothe kritisierte mit Zustimmung zur Vorlage, es ist wirklich eine Pflicht der Universität, die Sitzung endlich ins Leben treten zu lassen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Referenten wiederholte der Herr Vorwärts, daß nach seiner Auffassung der frühere Beschluss der beiden Collegien, daß die Stadt sich an der Sitzung durch schriftliche Übereinstimmung des Ausschusses beteiligen solle, ein principieller gewesen sei.

Herr Oberrechtsrat Schmidt bemerkte sich für die Vorlage. Es habe sich wohl nur noch darum, ob das Grundstück an sich geeignet sei, und da dann er allerdings die Einwendungen, die der Herr Referent dagegen gemacht habe, für nicht durchschlagend.

Herr Referent bemerkte, daß der principielle Beschluss der zahlreichen Collegien nur auf Bezeichnung der Stadt mit Mitteln geprägt sei, daß das Grundstück eine bevorrechtigte Aquisition nicht darstellen werde.

Herr Vorwärts batte um Abstimmung, da man an dortiger Stelle den Stand der Sitzung, alle Räume unterzubringen, doch einmal nicht erreichen könne.

Herr Vorwärts-Ehning bemerkte zunächst gegenüber Herrn Vorwärts, daß man auch bei früheren Besprechungen immer davon ausgegangen sei, daß es wohl nicht möglich sein werde, alle Räume in der Anstalt unterzubringen. Zwecklos ist ihm noch dem Ausschusssprecher, daß die Nachfrage von der Ansicht principieller Nichtverhinderung der Stadt mit Mitteln ausgegangen sei.

Der Standpunkt sei aber nach seiner früheren Ausführung nicht korrekt und widerstreite den Vorwärtsanträgen. Auch der für die Abstimmung gelangte Herr Vorwärts, daß die Kinder jetzt noch ganz gut anderwohl untergebracht werden können, während die anderen Befürworter des Collegiums, der davon ausging, daß man nunmehr ein baldiges Verfahren der Anstalt wünsche. Der Vortrag übertrug auch eine moralische Verpflichtung gegenüber den Eltern und dem Consistorium, doch man kann leicht endlich die Sitzung ins Leben treten lassen; deshalb werde er gegen den Auschusstantrag stimmen.

Als Vorwärts zog er hinzu, daß man für den Fall der Abstimmung des Ausschusstantrags keine nur über den Kauf des Grundstücks bestehende, sondern über die Vorlage oder die Ausführungsgrundsätze lassen müsse, damit das Consistorium durchsetzen werde.

Herr Vorwärts-Ehning, Prof. Dr. v. Sothe kritisierte mit Zustimmung zur Vorlage, es ist wirklich eine Pflicht der Universität, die Sitzung endlich ins Leben treten zu lassen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Herrn Referenten wiederholte der Herr Vorwärts, daß nach seiner Auffassung der frühere Beschluss der beiden Collegien, daß die Stadt sich an der Sitzung durch schriftliche Übereinstimmung des Ausschusses beteiligen solle, ein principieller gewesen sei.

Herr Oberrechtsrat Schmidt bemerkte sich für die Vorlage. Es habe sich wohl nur noch darum, ob das Grundstück an sich geeignet sei, und da dann er allerdings die Einwendungen, die der Herr Referent dagegen gemacht habe, für nicht durchschlagend.

Herr Referent bemerkte, daß der principielle Beschluss der zahlreichen Collegien nur auf Bezeichnung der Stadt mit Mitteln geprägt sei, daß das Grundstück eine bevorrechtigte Aquisition nicht darstellen werde.

Herr Vorwärts batte um Abstimmung, da man an dortiger Stelle den Stand der Sitzung, alle Räume unterzubringen, doch einmal nicht erreichen könne.

Herr Vorwärts-Ehning bemerkte zunächst gegenüber Herrn Vorwärts, daß man auch bei früheren Besprechungen immer davon ausgegangen sei, daß es wohl nicht möglich sein werde, alle Räume in der Anstalt unterzubringen. Zwecklos ist ihm noch dem Ausschusssprecher, daß die Nachfrage von der Ansicht principieller Nichtverhinderung der Stadt mit Mitteln ausgegangen sei.

Der Standpunkt sei aber nach seiner früheren Ausführung nicht korrekt und wider

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 322, Dienstag, 26. Juni 1894. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 26. Juni. Der Leipziger Lehrerverein hat gestern eine Petition an den Schulminister gerichtet, dahin gehoben, beim Ratte der Stadt die Einführung der Belebung der Volksschullehrer nach Altersklassen zu beantragen. Gegenwärtig findet dieselbe in den Hauptstädten und Städten statt. Nun hat aber besonders in den letzten Jahren ein gleichmäßiger Ausbau des Städtehauses, ebenso wie der Weise, dass allen Städten gleichmäßig viel Stellen ausgeteilt werden, nicht stattgefunden, wodurch natürlich auch der jährliche prozentuale Bedarfswert für die jüngsten Lehrer in den letzten Jahren zurückgegangen ist. Es wird in dieser Büchse des Nachworts gefordert, dass die Gehaltsträger der Volksschullehrer in Dresden, Chemnitz und Berlin, sowie der Lehrer an der katholischen Bürgerschule und den Hochschulen für Turnen, Singen, Reichen an den beiden Schulen Leipzig wesentlich höher sind, als die Lehrer an den vierzigen städtischen Volksschulen.

\* Die Belebung des ehemaligen Hoftheaterdirectors Dr. Otto Devrient findet, wie wir sieben erfahren, am Mittwoch, den 27. de., Nachmittag 4 Uhr auf dem Alter Kirchhof, in Jena statt. Das Feste des heutigen Tages wird die Freude des verdienten und in der Theaterwelt eines hohen Rades sich erfreuernden Mannes von Steinitz nach Jena übertragen. Auch der Sohn des Verstorbenen tritt an seiner Seite zwei Söhne und eine Tochter. Dr. Otto Devrient gehörte als Schauspieler unserem Stadttheater kaum mehr als ein Jahr an; er war hier engagiert vom 9. September 1861 bis zum 24. December 1862. Zu dem Director unseres Stadttheaters Herrn Siegemann stand Dr. Otto Devrient in nobem vermaulhaften Verhältnisse; die Schwester seines Vaters Edward Devrient war die Mutter unserer Leipziger Theaterleiters. Von Devrient's großen Luhrenwerten brachte unten Bühne bereits im Jahre 1883 seinen zu einem Museum in drei Tagzetteln eingerichteten Raum, eine handschriftliche Bearbeitung, welche der modernen Bühne und welches gerecht wird und die heute noch auf dem Repertoire der meist großen Bühnen ihre Stätte hat.

\* Leipzig, 26. Juni. Der Hausschifferverein zu Leipzig-Plagwitz feierte Sonnabend den 2. Juli sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde gelangt eine Geschichte zur Erzählung, die einen Rückblick auf das Entstehen und die Entwicklung des Vereins, sowie des ganzen Dorflebens gibt. In dieser Geschichte wird mitgeteilt, dass zur Zeit der Gründung des Vereins, am 1. Juli 1869, dem Jubiläum nahezu 30 Mitglieder angehörten, von denen jetzt noch 6 beim Verein sind. Herr Fischermeister Böhmlein war der erste Vorsteher, Herr Zimmermann Clemming war erste Cönservator des Vereins, der sich bildete, um gegen slawische Wirtschaften in einer Art geschützt zu sein, welche für die Hausschiffer durchaus nicht günstig war. Auf seinem in der Geschichte aufgezeichneten Standort ist zu erkennen, dass Plagwitz im Jahre 1857 nur 157 Einwohner hatte, im Jahre 1864 schon 1605, im Jahre 1885 aber 9180 Einwohner. Diesen rapiden Wachstum der Plagwitzer Bevölkerung entsprach auch die Durchschnittsentwickelung der Steuerzahler, das im Jahre 1884 mit 1424,55 £ die größte Höhe erreichte. Die Geschichte enthält ferner Angaben über die baulichen und Schulverhältnisse, sowie über den geschäftlichen und Personenverkehr in den früheren Vororten zwischen Plagwitz und Leipzig. Mit der ca. 16 Jahre alten Martha Bernhardi früher in Plagwitz, jetzt in Leipzig-Plagwitz, identisch ist.

\* Goldau, 25. Juni. Heute fällt 1/2 Uhr wurde am Nachmittag der Papierfabrik der Leichnam eines aufgefundenen jungen Mädchens aufgefunden. Es wurde festgestellt, dass die Tochter mit der ca. 16 Jahre alten Martha Bernhardi früher in Plagwitz, jetzt in Leipzig-Plagwitz, identisch ist.

\* Goldau, 25. Juni. Heute fällt 1/2 Uhr wurde am Nachmittag der Leichnam eines aufgefundenen jungen Mädchens aufgefunden. Es wurde festgestellt, dass die Tochter mit der ca. 16 Jahre alten Martha Bernhardi früher in Plagwitz, jetzt in Leipzig-Plagwitz, identisch ist. Außer den allgemeinen Erörterungen enthalt die Geschichte einen Auszug aus den Protokollbüchern, soweit ein Bericht der Vorstandmitglieder, sowie ein Bericht der 168 Mitglieder, aus denen sich der Hausschifferverein gegenwärtig zusammensetzt.

\* Leipzig, 26. Juni. Eine von 400 Personen besuchte Versammlung der Lithographen und Steinmetz zu der, welche gestern Abend im Saale des "Pantheon" stattfand, bestätigte sich mit den Schönheiten, welche bei der Firma Wenzel & Raumann aufgedruckt sind. Seitens der Geschäftsführung ist eine Mappe der Verhältnisse, welche bisher im Roh standen, in Accord gestellt worden, während anderer Clasen von Arbeitern und Arbeitserien, die schon im Accord waren, Schönheit gemacht wurden. Auch ist die Schönheit seit einiger Zeit von 14 Tagen auf 1 Tag herabgesetzt worden. Mit diesen Änderungen waren die Beziehungen von vorher nicht einverstanden, doch arbeiten sie probeweise 14 Tage lang in Gemäßigkeit der neuen Einrichtungen. Da man sich aber mit denjenigen durchaus nicht einverstanden kann, will man nun das alte Verhältnis wieder herstellen müssen. Die gestrige Versammlung wählte zu diesem Zweck eine aus drei Personen bestehende Commission, der auch Herr Sillier, Verbands-Vorsitzender in Berlin, welcher zur Theilnahme an der Versammlung erschienen war, angehört. In einem Streit will man nicht eintreten, sondern auf dem Wege gütlicher Verhandlungen Ablösung zu erreichen suchen. Bedeutet sei, dass man weniger der Geschäftsführung, als einigen Werkmeistern die Schuld der getroffenen Änderung gab.

\* Der Bezirksverein Leipzig vom Deutschen Kellnerbund veranstaltete gestern Abend im Etablissement Bonn und eine Festlichkeit, der von hier und auswärts zahlreiche Gäste und Abordnete, sowie die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige bewohnten. Schon am Nachmittag versammelte man sich in dem heiteren lächelnden gelegenen Saale des Etablissements, wo ein vortreffliches Concert von der Hartmann'schen Capelle geboten wurde. Gleichzeitig fanden die offiziellen Abschlüsse statt, wie Gemeinnützige für Herren, Damen und Kinder, Tombola, Ringwerke, Sadlaufen, Zelotischen, Topfslagen etc. Gegen 8 Uhr wurde eine Champion-Volleyball abgehalten, an dem sich Alt und Jung lebhaft beteiligten. Nachdem die Dauelheit bereitgestanden war, hand eine praktische Bedeutung des Geschehens vermittelst bunter Lampen statt. Unter dem lebhaften Beifall wurde die Proklamation der besten Herren-, Damen- und Kinderabschlüsse der Versammlung vollzogen. Bevor die geselligen Freunde ihren weiteren Vergnügung nahmen, rief Herr Schröder patriotische Worte an die Versammlung, er schloss seine Ansprache mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch an die Besucher aller Arbeits- und Gewerbehäuser, Kaiser Wilhelm II. und König Albert. Mit Worten der Dankbarkeit gedachte Herr Schröder sowohl der Gäste, insbesondere der Abordnungen auswärtiger Brudervereine und den Vertretern der Presse. Den Gästen galt das außergewöhnlich Hoch des Redners. Jubelreiche Begrüßungs- und Glückwunschkommunikationen und Schreien, deren Inhalt den Besammelten bekannt gegeben wurde, waren eingegangen, sie fanden die beifällige Aufnahme.

\* Leipzig, 26. Juni. Auf der Kreuzung der Wurzener und Capellenstraße in Leubnitz wurde gestern Mittag ein 17-jähriger Knabe von einem Radfahrer umgeritten und überfahren, zum Glücke aber nicht verletzt. Schlimmer erging es einer hier wohnenden Agententochter, die gleichen Abend in der Wurzener Straße in Schlechtheit von einem Radfahrer umgefahren und zu Boden geschleudert wurde, wobei sie Verletzungen an den Händen und im Gesicht davontrug, ihr auch die Zähne durch den Fall gelöst wurden. Die Verletzungen musste in der nahen Polizeiwache behandelt werden. Die weiteren Vorrangungen werden ergeben, ob den Radfahrer ein Verschulden trifft oder nicht.

\* Gestern Nachmittag nahm in Kleinschoch ein 17-jähriger Radfahrer gestaltlich leicht ein, der verlastet noch einzigen Stunden.

\* Gestern Nachmittag fiel einem an einem Nebenweg in der Neuherrn Häuschenstraße in Gotha ein vorübergehender

5-jährigen Knaben ein ungefähr meterlanges Brett, das einem in der 4. Etage beschäftigten Tischler aus der Hand geworfen war, auf den Kopf. Der Knabe wurde befinnungslos in die elterliche Wohnung gebracht, wo er nach einiger Zeit das Bewusstsein wieder erlangte.

\* In ihrer in der Tauchaer Straße gelegenen Wohnung versteckte sich gestern Abend eine 27-jährige Mutter, ebenso wie siebenjährige Kinder aus dem Elternhaus. Gegenwärtig findet dieselbe in den Hauptstädten und Städten statt. Nun hat aber besonders in den letzten Jahren ein gleichmäßiger Ausbau des Städtehauses, ebenso wie der Weise, dass allen Städten gleichmäßig viel Stellen ausgeteilt werden, nicht stattgefunden, wodurch natürlich auch der jährliche prozentuale Bedarfswert für die jüngsten Lehrer in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

\* Gestern Nachmittag wurde in einer biegsigen Röhrenstation eine aus einer Eisenhainalstalt entwichene 23-jährige Frauensperion angehalten und in Gewahrsam genommen.

- Wegen Betriebs wurde gestern ein 49-jähriger Cigarrenmacher und Treiber in Haft genommen. Der Betrieb hatte vor mehreren Wochen bei einem Cigarrenhändler in der Leipziger Straße in Volkmarsdorf mehrere Hundert Stück Cigars unter dem erlogenem Vorzeichen, er kommt im Auftrag eines Cigarrenhändlers defamierten Restaurateurs, aus Credit entnommen. Als er gestern das gleiche Wieder wiederholte, wurde er verhaftet.

\* Zur Höhe eines Grundstücks der Neuherrn Häuschenstraße in Gotha gründet in vergangener Nacht ein mit Alice gefälschter Sohn im Brand, der von den Haushaltsherrn schnell wieder gefangen wurde. Die Mutter war wegen einer vorgerückten Paralyse die Straße vorübergehend in das Bett geklemmt worden.

\* Ein Essenbrand fand gestern Abend in einem Grundstück der Weißstraße und wurde Glück unterdrückt.

\* Gestern Nachmittag wurde ein auf der Straße plötzlich entkennender 47-jähriger Diener ins Krankenhaus geföhrt.

\* In der Wintergartenstraße wurde gestern Vormittag ein 65-jähriger Handelsmann aus Brandis von einem mit Messer beladenen Handwagen ungestrichen, wobei er eine Verletzung des Rückgrates erlitt, so dass sie mittels Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden musste.

\* Gestern Nachmittag in Volkmarsdorf verunglückte gestern Abend ein 18-jähriger Knabe dadurch, dass er beim Feiern eines Hochzeitstages mit einer Elternfeierung zugestiegen ist.

\* Wilsdruff, 25. Juni. Der "Gemeinnützige Verein"

beschloss in seiner letzten Sitzung Mittwoch, den 22. August, in Sommerfest abzuhalten, mit dem ein Kinderfest verbunden sein soll.

Burgstädt, 25. Juni. Gestern fällt 1/2 Uhr wurde am Nachmittag der Papierfabrik der Leichnam eines aufgefundenen jungen Mädchens aufgefunden. Es wurde festgestellt, dass die Tochter mit der ca. 16 Jahre alten Martha Bernhardi früher in Plagwitz, jetzt in Leipzig-Plagwitz, identisch ist.

\* Goldau, 25. Juni. In der ersten Stunde des Johannistages brach in dem in der Thiergartengasse gelegenen, dem Gewerbeverein Friedrich gehörenden Wohngebäude Feuer aus. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Sonnabend Mittag hier ereignet. Ein junger Knabe, der durch die Mülde läuft, ist zwischen den beiden von ihm geleiteten Pferden ertrunken.

\* Rödlin, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gestern Mittag traf eine vom altherrenlichen Rath zu Dresden eingesetzte Commission, bestehend aus den Herren Geh. Regierungsrath Dr. Hirsch, Professor Preller und Hofrat Pauli, zur Belebung der Petrikirche ein. Die Geistlichen sprachen sich in anerkannter Weise über die Ausführung der Renovation aus und beglückwünschten Herrn Architekt Zeißig zu einer Erneuerung, wie sie für angemessen hielten gehandelt wurde. Die erfreuliche Stimmung dieser Feierlichkeiten ist, dass der Commissar annehmen darf, dass die Kosten der Renovation bei dem Ministerium des Innern die Herstellung eines großen Altarbildes und zweier kleinen Seitenbilder aus den Mitteln des Kunstfonds beantragen und befürworten wolle. - In sehr feierlicher und eindrücklicher Weise wurde gestern Vormittag 1/2 Uhr der verunglückte Ulan Theodor Arndt aus Grimma bei Chemnitz begraben. Der Beerdigung gehörten außer den Verwandten des Kindes zahlreiche Freunde an. Bei der hölzernen Bank dieses Hauses griff das Feuer so schnell an, dass von dem Mobiliar nichts gerettet werden konnte, und es gelang nur der Sicherheit einiger Männer, die Frau und die 6 Kinder des Meisters Bauer, deren Leben in großer Gefahr war, durch das Fenster aus dem brennenden Gebäude in Sicherheit zu bringen.

\* Töbeln, 25. Juni. Gest

# Volkswirtschaftliches.

Die für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den recentorlichen Redakteur des "C. C. Post" in Leipzig. — Syndikat: aus den 10—11 Uhr Sessn. und den 4—5 Uhr Sessn.

## Telegramme.

**Szczecin.**, 26. Juni. (Wroclaw-Telegramm.) Wegen Mangels an Gas verweigert die "Szczeciner Gasverwaltung" die regelmäßige weitere Annahme von zivilen Betriebsleistungen.

**Wien.**, 26. Juni. Durch eine Verordnung des Finanzministers werden die Silber-Gebühren um 20 kr. und die 4-Kreuzer Stücke mit dem 1. Januar 1895 außer Verkehr gelegt.

## Vermischtes.

Leipzig, 26. Juni.

— Deutliche Reichsbank. Die in der zweiten Woche des laufenden Monats festgestellten Veränderungen des Staats der Deutschen Reichsbank unterliegen sich nur zum Theil erheblich von denjenigen, welche in der gleichen Zeit des Vorjahrs statt vorliegen haben. Im Grunde und Gange ist der Zustand als ein gänzlich zu bezeichnen. Die geringe Aufspannung des Staats ist, wie allgemein, durch die Höhe der Goldmünzenbelastung bedingt worden. Der Weißgoldfund, welcher in der gleichen Woche des Vorjahrs um 11.718.000 A. aufgetreten war, ist diesem um 1.982.000 A. gewichen und beträgt derzeit nunmehr 945.701.000 Mark gegen 870.628.000 A. der Zentralbank. Die Befürde der Reichsbanknoten und Notes anderer Staaten verzeichnete sich um 1.019.000 A. gegen 1.156.000 A. (1893 868.000 Mark). Das Reichspostamt stellt eine Summe um 7.211.000 A. (6.890.000 am und bis Sonnenblomberg) ab, während die Summe um 1.146.000 A. (4.680.000) vermehrt. Die jüngsten Notizen sind um 7.246.000 A. (1893 2.233.000 Mark Sonnenblomberg) angestiegen. Der Wert der umstehenden Notizen ist um 40.945.000 A. (43.450.000) höher geworden und sie liegen täglich höheren Gebührenabgaben erzielen sich um 26.515.000 A. gegen 43.704.000 A. zur gleichen Zeit im Jahre 1893. Die steuerliche Belastung ist von 308.607 A. auf 317.338.000 A. gegen 224.820.000 A. zu beobachten. Das im Vergleich zu den vorjährigen Jahren durch Notiz ist nicht mehr vorhanden.

— **Augsburg.**, 26. Juni. Die lokale Sparcasse hatte am 31. Dezember 1893 insgesamt 2.029.922.54 A. Sparguthaben in Verwaltung, wofür noch 62.509.89 A. Zinsen nicht entrichtet waren. Der Rekordstand bei der Höhe von 109.219.35 A. erreicht, doch liegen auch 23.671.28 A. durch die Sparcasse aufgezeichneten Rücklagen verzeichnet. Die Rettungen betragen 2.243.982.23 A., bestand 2.068.415.7 A. auf Hypotheken und 44.123.57 A. gegen Bürgschaft ausgeliehenen Kapitalien. 80.667.30 A. waren am Ende des vorigen Jahres in Staatspapieren angelegt. Die Weinbergsgräfin der Sparcasse bringt die Stadt alljährlich gegen 800 A. ein.

— **Aus dem Erzgebirge.**, 26. Juni. Soh. die Holzfäller-Zubehör in Erzgebirge jetzt aufgestellt ist, lädt sich daraus ersehen, daß z. B. den Besitz der Handels- und Gewerbezammlung sowie alle 20 Betriebe angehören, in denen Holzfäller beschäftigt sind. Da hierbei vornehmlich Waldfäller verzeichnet wird, so müssen die trockenen Sommer 1892. und 1893 für viele Fabriken sehr schlecht gewesen sein, weil die Rohstoffe nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu bessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

Sätze	Ausfuhr			
	1892	1893	1894	1895
Geschäftliches Holzfäller	63.646	19.950	26.896	18.203
Gesammt	38.535	22.240	17.078	17.639

Summe 22.181 A. 42.190 200.934 A. 165.842 A. Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842

Die Ausfuhr ist also um 49.921 D.-kr. oder 64 Prozent zurückgegangen. Wenn dennoch die Ausfuhr um 35.092 D.-kr. oder 17 Proc. gestiegen ist, so liegt sich das dadurch erklären, daß in Deutschland selbst der Export an Holzfäller aufgestellt ist, während die Ausfuhr nach den beiden letzten Jahren zurückgegangen ist.

— Aus der Grafs. — Grosse Branche schreibt aus der Bergwerks-Vereinigung für Berg-Industrie: Unsere Geschäftslage ist sich zufrieden gestellt und geht dem Nachfrage nach für die nächste Zeit noch besseren Tagen entgegen. Die Wohnung für den nächsten Sommer hat begonnen und in den Feierabenden ist sie in voller Entwicklung begriffen sich im Abend zu befinden, weil die Wohnungen nicht ausgereicht werden konnten. Infolge dessen mußte viel Holzfäller aus Niedersachsen und Schlesien bezogen werden, und die Ausfuhr von deutschem Holzfäller nach Russland ging Jahr für Jahr zurück. Heute scheinen sich die Bedingungen wieder etwas zu verbessern, weil der Waldfäller in den Städten gleichsam ist. Es gesellte sich ein- und ausländische Kaufleute in den ersten vier Monaten:

— Deutlichste Holzfäller 1892 1893 1894 1895

Gesammt 22.181 42.190 200.934 165.842



# Leipziger Börsen-Course am 26. Juni 1894.

Oesterl. Credit-Aktion	210.50	Bayrischer Union
Oesterl.-Ungar. Staatssch.	140.00	Württembergisch.
Stadtbank (Lomb.)	45.00	Harpener
Borschkebrader B.	225.00	Hibernia
Kirkenthalh-Action	130.00	Könige und Laurahütte
Dux-Rodenbacher K.-B.-A.	—	Consolidation
Gottschard H.-B.-A.	170.00	Nord. Lloyd
—	100.00	Neu-Danubius Goldrente
Schweiz.-Basis-Goldalbahn	288.00	Italienische Rente
Schweiz.-Wasser K.-B.-A.	77.00	Spes. Italien von 1880
Münzmeier-Aktion	100.10	Spes. Italien von 1880
Berlins Dickecento-Gesell.	187.20	Neu-Münzmeier
Deutsche Handelsgesell.	58.00	Spes. Italien
Deutsche Bank	127.50	Spes. Reichsbahn
Deutsche Bank	100.25	Spes. Consols
Deutsche Granaat	100.00	Spes. Consols

\* Berlin, 26. Juni. Fondsber. Die Rechte, welche von einzelnen Kunden auf die Börse bei den heutigen Verhandlungen waren, konstituieren eine berichtigte Aufstellung der Situation und bestimmen hier eine feste Haltung der Börse, welche hauptsächlich auf dem Gebiete des Fonds zum Ausdruck gelange, wenn auch die Geschäftsentwicklung Regress nach vernehmen gelte. In entscheidender Weise spricht sich eine Erholung für Kunden aus, welche die Börse gegen die gesetzliche Mindest-Markt-Aktion des österreichischen Gewerbe-Gesellschafts zu Deckungen der Loslösungswerte, wie anderwärts der gute offizielle Düsseldorfer Kohlenkredit, welcher einen überaus hohen Absatz constatirt, das Interesse für Kohlenwaren wachriet. Schweizerische Bahnen waren zumeist preisbilliger, Düsseldorf dreinmal so teuer als die Börse. — Die Börse schreibt, dass die Preise, — privat, Türken und Balkan, — Trust-Dienste, anfanglich fest, später aber nachhaltig. Schiffahrtsnoten rückt — in der zweiten Geschäftsstätte. Ultimogold ist bis 8 Proc. — Privatcredit Pa. Prost — jetzt — 1 Uhr 40 Min. — ist der Markt allgemein befreit auf bessere Pariser und Londoner Situationenberichte.

Berlin, 26. Juni. (Schluss-Course)

Oesterl. Banknoten	182.00	Italienische Spes. Rente
Russische Banknoten	210.10	Span. Mexikaner
Ungar. Staatssch.	140.00	Span. Mexikaner
Nagr. Deutsche Bausch.	90.25	Oesterl. Italien
Stadtbank (Lomb.)	45.00	Oesterl. Italien
Spes. da.	100.00	Oesterl. Italien
Spes. preuss. Consols	90.40	Oesterl. Italien
Spes. Prus. Consols	90.40	Oesterl. Italien
Spes. Italienische Rente	90.40	Oesterl. Italien
Spes. Sachsl.-Pf. Cr. Ardt.	60.00	Oesterl. Italien
Spes. da. da.	102.00	Oesterl. Italien
Spes. Sächsl.-Pf. Cr. Ardt.	60.00	Oesterl. Italien
Amerig. Aktien	310.00	Oesterl. Italien
Borschkebrader Lit.	100.00	Oesterl. Italien
Dortmund-Großherz. B.	194.70	Prix-Horn
Gothaer-Bahnh.	20.75	Sachsen-Anhalt
Lübeck-Büchener	143.00	Sachsen-Anhalt
Leipziger-Löbauer	22.10	Sachsen-Anhalt
Mitteleurop. Landesbank	110.00	Weimar-Anhalt
Marienburg-Münzw.	85.00	Weimar
Oesterl. Localbank	100.00	Weimar
Oesterl.-Nordw.-B.	129.50	Weimar
Oesterl.-Ungar. Staatssch.	141.00	Weimar

Allg. Deutsche Cred.-Aktion

Berliner Handelsgesell.

Darmstädter Stadtk.

Disconto-Command-Aktion

Deutsche Bank

Dresdner Bank

Dresden-Großherz.

Leipziger Bank

Leipziger Stadtk.

Industrie-Aktionen

Beri. Masch.-F. (Schwarzk.)

Bismarckhütte

Bochumer Gesell.

Crem. Werkz. (Götzen.)

Deutsche Gasgesell.

Duisenmärkische

Dortmunder Union St.-Pr.

Edelweiss

Friedrichshafen

Glauchauer Ziegeleifabrik

Harkort Bergwerk Fr. A.

Harpener

Hibernia

Hörder Bergwerk

Hörder Grube

Industrie-Aktionen

Ind